

Leitfaden für die Antragstellung zur Förderung der Modernisierung ländlicher Wege im Rahmen des ZPLR über die AktivRegionen

Rechtliche Grundlagen / Rahmenbedingungen

- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Verkehrsinfrastruktur in Schleswig-Holstein vom 23.12.2008
- ZPLR Maßnahme Code 125/2
- Studie „Wege mit Aussichten“ als Orientierungsrahmen
- Verteilung der EU-Mittel (2009 - 2013) von insgesamt 13,25 Mio. Euro als Budget auf die 21 AktivRegionen
- Auswahl von drei Pilotregionen im LAG AktivRegion Beirat am 24.03.2010 erfolgt:
 - Pinneberger Marsch & Geest, Eider- und Kanalregion Rendsburg, Holsteins Herz
 - diese AktivRegionen erhalten ein erhöhtes Budget von je 708.850 Euro
 - Frist zur Vorlage der Wegekonzepte beim LLUR: 31.10.2010
 - Umsetzung der Maßnahmen möglichst bis Ende 2011
- Die übrigen 18 LAG AktivRegionen erhalten ein Budget von je 618.000 Euro
 - Frist zur Vorlage der Wegekonzepte beim LLUR: 30.04.2011
 - Umsetzung der Maßnahmen bis Ende 2013

Antragsberechtigung / Zuwendungsempfänger

- Gemeinden
- Gemeindeverbände (als Endbegünstigte, sofern Baulastträger)

Gegenstand sowie Art und Höhe der Zuwendung

- Förderungsfähig sind notwendige bauliche Maßnahmen (ohne Grunderwerb), Planungs- und Ing.-Leistungen, Untersuchungen sowie Ausgleichsmaßnahmen
- Förderungsfähig ist die Entwicklung eines Wegekonzeptes
- Der Zuschuss beträgt 55% der förderungsfähigen Nettokosten

Voraussetzungen (Mindestanforderung)

- Die Maßnahme liegt in der Gebietskulisse einer AktivRegion
- Die Modernisierung der ländlichen Wege ist als Ziel/Aufgabe in der Integrierten Entwicklungsstrategie definiert
- Die LAG AktivRegion hat Kriterien für die Auswahl der aus ihrem Budget zu fördernden Wege festgelegt (Projektauswahlkriterien)
- Ein regionales Wegekonzept zur Entwicklung eines ländlichen Kernwegenetzes liegt vor
- Es ist ein **Beschluss der Gemeindevertretung** über das Wegekonzept notwendig
- Der zu modernisierende Weg ist Bestandteil des ländlichen Kernwegenetzes

Definitionen

- **Ländliches Kernwegenetz ¹:**
 - Das **Ländliche Kernwegenetz (LKW)** umfasst diejenigen Strecken in einer Gemeinde, die jetzt oder zukünftig stärker als die übrigen Wege den landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen **Schwerlastverkehr** aufnehmen und eine **Mehrfachnutzung** aufweisen.
 - Diese Strecken werden nach einer Funktions- und Zustandsbewertung, u. a. mit dem Ziel der Lenkung des Schwerlastverkehrs, ermittelt. Die Entwicklung des LKW liegt in der Zuständigkeit der einzelnen Gemeinde und sollte dort unter Beteiligung möglichst vieler Nutzer und der Öffentlichkeit vollzogen werden. Die Gemeinde muss ihr ländliches Kernwegenetz durch einen Gemeindevertretungsbeschluss festlegen.
- **Förderungsfähige Ausbaustandards:**
 - **Optimal:** Fahrbahnbreite von 4,50 m – 4,75 m
(geeignet für Begegnungsverkehr Schlepper/Pkw)
 - **Alternativ:** Fahrbahnbreite von 3,5 m mit Ausweichstellen;
zusätzlich beidseitig mind. 0,5 m tragfähig befestigte Bankette
 - **Spurbahn:** Ausbau auf Maß 100 – 100 – 100;
zusätzlich beidseitig mind. 0,5 m tragfähig befestigte Bankette

¹ entspricht Definition aus Weiterentwicklung der Studie „Wege mit Aussichten“ (Stand Juni 2010)

Aufbau eines Wegekonzeptes im Rahmen des ZPLR

1. Gemeindliche Ebene:

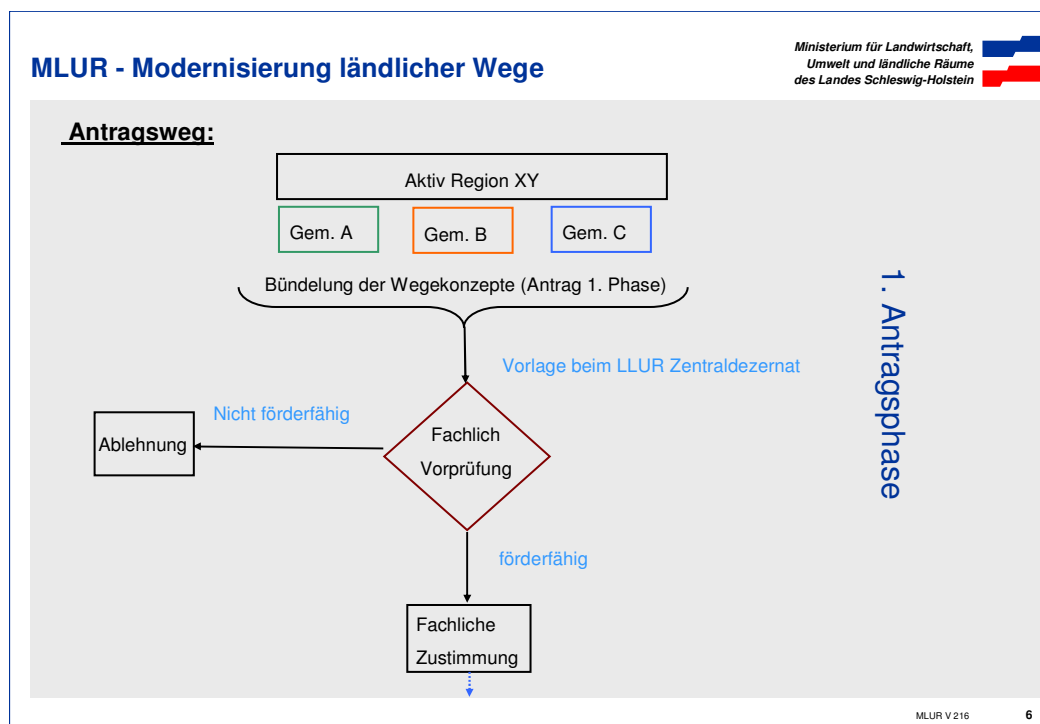
- Gemeindebezogene Erarbeitung von Wegekonzepten, **nur sofern Fördermittel für den Ausbau von Kernwegen beantragt werden sollen** (ggf. Einbeziehung der Nachbargemeinden bei gemeindeübergreifenden Wegen):
 1. Text: Einleitung und Vorgehen
 2. Karte 1: Klassifizierung und farbliche Darstellung aller gemeindlichen ländlichen Wege nach den Wegekategorien 1 - 4 (Feldweg ohne Vernetzung zu anderen Wegen (Stichweg), Feld-/Waldweg mit Vernetzung zu anderen Wegen, Verbindungsweg, Gemeindev Verbindungsweg) im Sinne der Empfehlungen auf den Seiten 12 und 13 des „Handlungsleitfadens für Kommunen“ der Studie „Wege mit Aussichten“ in einer Karte (Maßstab ca. 1:25.000) mit gemeindeübergreifender Einbindung einschl. der Darstellung der klassifizierten Straßen (schwarz-weiß) sowie der Ortsstraßen und der beschränkt öffentlichen Wege (farbig) gemäß Kartenlegende (Anlage 1)
 3. Karte 1: Darstellung von herausgehobenen Funktionen und Nutzungen (z.B. landwirtschaftlicher Betrieb, Gewerbe, Schule, Bauernhofcafé, Biogasanlage, Freizeitanlage, Freizeitrouten...)
 4. Text: Kurze Begründung der Herleitung des ländlichen Kernwegenetzes unter Heranziehung des Datenblattes ländliche Kernwege (Anlage 3) für jeden Kernweg
 5. Karte 1: Darstellung aller ländlichen Kernwege mit besonderer Kennzeichnung derjenigen Wege, die zur Modernisierung im Rahmen des ZPLR vorgesehen sind
 6. Text: Erstellung der Projektblätter ländliche Kernwege (Anlage 4) nur für die zur Modernisierung vorgesehenen Kernwege (bei mehreren Maßnahmen innerhalb einer Gemeinde ist ein gemeindebezogenes Ranking vornehmen) einschl. Lageplan 1:5.000 und Fotodokumentation (3-5 Fotos zur allg. Situation, besondere Schäden ...)

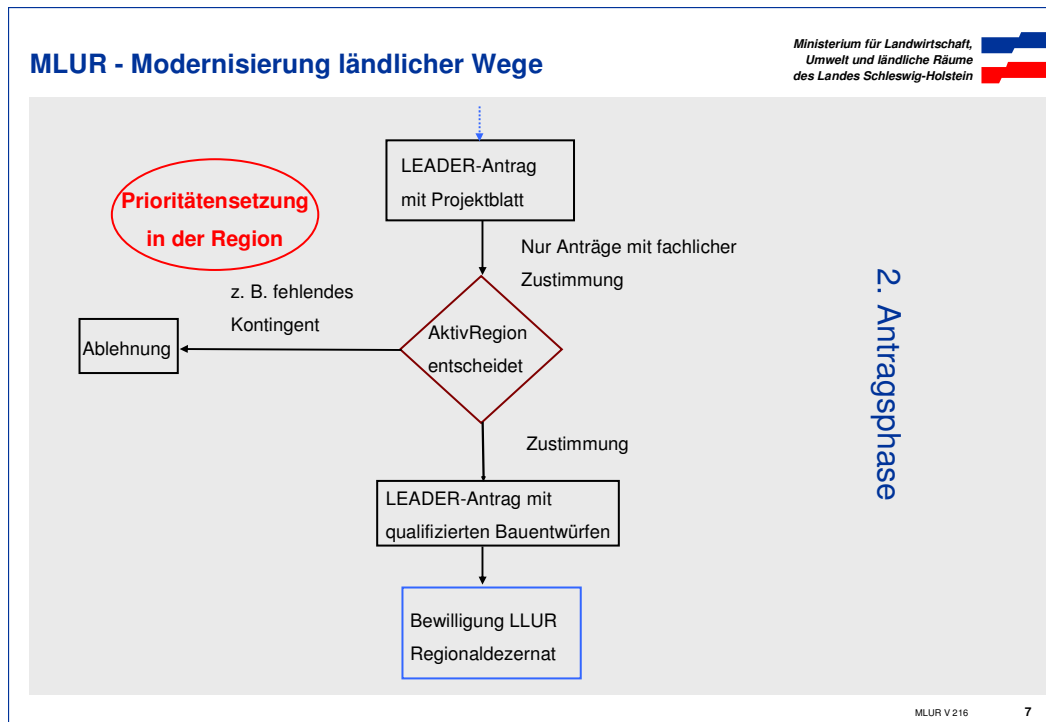
2. AktivRegions-Ebene:

- Karte 2: Übernahme aller Kernwege (mit besonderer Kennzeichnung derjenigen Wege, die zur Modernisierung im Rahmen des ZPLR vorgesehen sind) aus den gemeindlichen Wegekonzepten in eine Übersichtskarte der AktivRegion (Maßstab ca. 1:50.000 – 1:75.000) einschl. der Darstellung der klassifizierten Straßen sowie der Freizeitrouten von landesweiter Bedeutung (Kartenlegende siehe Anlage 2)

Antragsweg

1. Die gemeindlichen Wegekonzepte sind mit den Datenblättern aller ländlicher Kernwege sowie den Projektblättern der auszubauenden Kernwege bei dem Regionalmanagement der LAG AktivRegion bis zu einem bestimmten Stichtag einzureichen (Fristsetzung durch das Regionalmanagement)
2. Bündelung aller Konzepte einer AktivRegion und Übernahme aller Kernwege in die Übersichtskarte (siehe oben)
3. Vorlage der gebündelten Konzepte mit Übersichts- und Detailkarten sowie Projektblättern an das LLUR – Abt. 8 Zentraldezernat, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek zur fachlichen Vorprüfung
4. LLUR entscheidet über grundsätzliche Förderungsfähigkeit der zum Ausbau vorgesehenen Kernwege, anschließend Rückmeldung an Regionalmanagement
5. Das Entscheidungsgremium der LAG AktivRegion wählt aus den förderungsfähigen Kernwegen anhand eigener Projektauswahlkriterien diejenigen aus, die im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets gefördert werden sollen (Ranking)
6. Für die ausgewählten Projekte sind die LEADER-Förderanträge mit qualifizierten Bauentwürfen (inkl. Aussagen zum derzeitigen Wegeaufbau, Unterbau, Tragfähigkeit etc.) sowie Kostenanschlägen zu erstellen und zur Bewilligung der Fördermittel über den Vorstand der LAG AktivRegion beim zuständigen Regionaldezernat des LLUR einzureichen
7. Bewilligungsbehörde ist das zuständige Regionaldezernat des LLUR
















Allgemeine Verfahrenshinweise

- Hinweise zur Herleitung der Wegekategorien und der Kernwege
 - Orientierung an den Wegekonzepten der Beispielmunicipalitäten gemäß Studie
 1. Funktions- und Nutzungsanalyse
 2. Entwicklung und Abstimmung des ländlichen Kernwegenetzes
 3. Prioritätenbildung durch visuelle Zustandserfassung und Bewertung
- Hinweise zur Arbeitsorganisation
 - Einberufung eines Expertengremiums (Kreis, Amtsverwaltung, WZV, SUV,...)
 - Unterstützung der Gemeinden bei der Erstellung der Wegekonzepte
 - Erarbeitung von Projektauswahlkriterien
 - Erstellung einer Vorschlagsliste für das Ranking als Orientierungshilfe für das Entscheidungsgremium der LAG AktivRegion
 - oder/und Einschaltung eines externen Fachberaters (förderungsfähig)

- Anlagen:**
- 1) Musterlegende Gemeindegkarte
 - 2) Musterlegende AktivRegions-Karte
 - 3) Datenblatt ländliche Kernwege
 - 4) Projektblatt ländliche Kernwege



Anlage 1: Musterlegende Gemeindekarte (Karte 1)

1 Wegebestand

	Klassifizierte Straßen mit verschiedenen Strichstärken nach Bedeutung der Straße	schwarz
	Gemeindeverbindungswege	rot
	Sonstige Verbindungswege	blau
	Feld-/Waldwege mit Vernetzung	grün
	Feld-/ Waldwege ohne Vernetzung (Stichweg)	grün gestrichelt
	Ortsstraßen	gelb
	Beschränkt öffentliche Wege	türkis
	L Landwirtschaftlicher Betrieb B Biogasanlage	grün
	Touristisches Ziel C Camping, HH Heuherberge, HC Hofcafé	blau
	Gewerbliches Ziel	rot
	Sozio-kulturelles Ziel S Schule	gelb






Weitere Kürzel mit eigener Legende möglich

2 Wegeentwicklung



	Ländliche Kernwege (ohne Ausbau)	magenta
	Ländliche Kernwege (zum Ausbau beantragt)	magenta gestrichelt

Anlage 2: Musterlegende AktivRegions-Karte (Karte 2)

1. Wegebestand

	Autobahn	rot
	Bundesstraßen	blau
	Landesstraßen	grün
	Kreisstraßen	gelb
	Freizeitrouten mit landesweiter Bedeutung (z.B. Ochsenweg ...)	grün

2. Wegeentwicklung

	Ländliche Kernwege (ohne Ausbau)	magenta
	Ländliche Kernwege (zum Ausbau beantragt)	magenta gestrichelt

Anlage 3: Datenblatt ländliche Kernwege (für alle Kernwege zu erstellen)

Bearbeitungsdatum		Bearbeiter/in	
-------------------	--	---------------	--

1) Basis-Wegedaten			
Kreis	Gemeinde	Lage / Bezeichnung	Wege-Nr.
Klassifizierung		Bauweise	Bauwerke (z. B. Brücken)
<input type="checkbox"/> Gemeindeverbindungsweg <input type="checkbox"/> sonstiger Verbindungsweg <input type="checkbox"/> Feld-/Waldweg <input type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/> ohne Vernetzung <input type="checkbox"/> Ortsstraße (nicht föfä) <input type="checkbox"/> beschränkt öffentlicher Weg		<input type="checkbox"/> Schwarzdecke <input type="checkbox"/> Betonspurbahn / -platte <input type="checkbox"/> Betonvollbahn <input type="checkbox"/> wassergebunden <input type="checkbox"/> Lehm Kies <input type="checkbox"/> Recyclingmaterial <input type="checkbox"/> unbefestigt / Gras _____	Bemerkungen (z.B. Entwicklungsziel)
Länge (m)	Kronenbreite (m)	Befestigungsbreite (m)	Jahr der letzten Grundinstandsetzung

2) Wegenutzung (Bewertung: 0 = kommt selten vor, 1 = kommt vor, 2 = kommt häufig vor)												
Belastung / Funktion	Belastung											
	Pkw	Lkw < 7,5t	Lkw > 7,5t	Bus	landw. Fahrz. < 10t	landw. Fahrz. > 10t	forstw. Fahrzeug	Radfahrer	Fußgänger	Reiter	Sonstige (z.B. Skater)	
Ortsverbindung												
Gemeindeverbindung												
Sonderweg (z.B. Deichvert.)												
"Schleichweg"												
Schulweg												
Erschließung von ...	Wohnplätze											
	Gewerbe u.ä.											
	landw. Betriebstätte											
	landw. Flächen											
	Biogasanlage											
	forstw. Betriebstätte											
	forstw. Flächen											
	touristisches Ziel											
lokale Freizeitroute												
regionale Route								*				
landesweite Route								**				

Gemeint sind: * Gemäß Erlaß beschildertes Kreisnetz, ** Landesweites Radverkehrsnetz (ggf. bei zuständiger Kreisverwaltung erfragen)

Anlage 4: Projektblatt ländliche Kernwege (nur für auszubauende Kernwege)

Antragsteller: (Gemeinde, Kreis		Ansprechpartner: (Name, Anschrift, Telefon)	
---	--	---	--

1) Basis-Wegedaten (siehe auch Datenblatt²)

Kreis	Gemeinde	Lage / Bezeichnung	Wege-Nr.	Foto-Nr.

2) Wegenutzung (siehe Datenblatt²)**3) Wegezustand**

Ø Stärke Decke (cm)	Ø Stärke Oberbau (cm)	Ø Stärke Unterbau (cm)	Untergrund
Dokumentation der Unterhaltung (ab 2005)			
Zustand straßenbegleitender Gräben / Entwässerung		Zustand straßenbegleitender Gehölze	
<input type="checkbox"/> in Ordnung	<input type="checkbox"/> Graben / Mulde zugewachsen	<input type="checkbox"/> Entwässerungs problem	<input type="checkbox"/> in Ordnung <input type="checkbox"/> Lichtraumprofil zugewachsen
Zustand der Bankette (vgl. Kap. 3.2.1 Studie Teil C)			
<input type="checkbox"/> in Ordnung	<input type="checkbox"/> hochgewachsen (S1)	<input type="checkbox"/> ausgefahren (S2)	<input type="checkbox"/> zu schmal (S3)

² das entsprechende Datenblatt ist Bestandteil des Projektblattes

4) Objektbeschreibung
Funktion und Bedeutung im Netz
Topografie und Untergrundverhältnisse
Verkehrsbelastung und Nutzungsfrequenz (Schwerlast)
Baulicher Zustand / Ausbaubedarf (incl. Aussagen zum Unterbau)
Künftige Nutzungserfordernisse / Ausbaubegründung

5) Ausbauplanung	
Ausbaulänge (m)	
Ausbaubreite (m, Befestigungsbreite ohne Bankette)	
Ausbauart (Material und Menge/ m²)	

6) Kostenplanung	
Baukosten netto Wegebau (€)	
Baukosten netto Brücken / Tunnel (€)	
Planungs- und Ingenieurleistungen netto (€)	
Nettokosten gesamt (€)	
Mehrwertsteuer, nicht föfä (€)	
Grunderwerb, nicht föfä (€)	
Gesamtbruttokosten (€)	

7) Zeit-/Prioritätenplanung	
Jahr der Umsetzung	
Ausbaupriorität in der Gemeinde (Rankingposition)	

Anlagen: **Karten zum Wegekonzert (Gemeinde und AktivRegion)**
 Lageplan (1: 5.000)
 Fotodokumentation